

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie lieben die Natur und haben sich diesen besonderen Ort ausgesucht und möchten weder ihr noch den darin lebenden Tieren schaden.

Aus diesem Grund muss die Friedhofsverwaltung Sie auf einige Dinge bezüglich einer Beisetzung im Begräbniswald aufmerksam machen.

Das Ökosystem Wald ist ein sehr empfindliches Netzwerk. Selbst kleinste Veränderungen können dort große Folgen haben.

Ortsfremde eingebrachte Blumen, ihre Samen oder Zwiebeln bringen dieses Ökosystem in ein Ungleichgewicht. Auch Kunststoffe (selbst kleinste Mengen) belasten und gefährden unsere heimische Tier- und Pflanzenwelt.

**Wir genehmigen daher (gültig ab der 4. Änderung der Entgeltordnung) nur Trauerfloristik / Grabschmuck zur Beisetzung, der zu 100% aus kompostierbaren Materialien besteht.**

**Unser Ziel ist es, den Waldcharakter zu erhalten.**

- Bitte nur Trauerfloristik / Grabschmuck zur Beisetzung verwenden, der zu 100% aus kompostierbaren Materialien besteht.
- Um den naturnahen Charakter dieses besonderen Ortes zu erhalten, sind später keine zusätzlichen Grabmale, Gedenksteine und Blumen gestattet.

**Ihre Trauerfloristik kann dennoch sehr vielfältig sein. Lassen Sie sich bitte von einem Floristen Ihrer Wahl dazu beraten.**

**Beispiele:**

- Materialien wie Moos, Efeu, etc.
- Schnittblumen mit Grün, ... mit Bast gebunden
- einzelne Blumen, Knospen, Blütenköpfe oder Kränze aus Moos
- Moosherzen, Kränze aus Weidengeflecht oder Efeu mit Blumen geschmückt
- Bananenblätter (statt Schleifen) zum Beschriften

**Nicht gestattet sind:**

- Kränze und Grabschmuck, der nicht kompostierbar ist
- Draht jeglicher Art (auch nicht zur Stärkung der Blumen)
- Gummibänder an Blumensträußen
- Moosi Steckmasse (Mineralöhlaltig)
- Pflanzringe aus Kunststoff oder Pappe o.ä.
- Grabgestecke
- Schleifen
- Töpfe/Pflanzgefäße

**Bei Nichteinhaltung dieser Vorschriften sehen wir uns gezwungen, Ihnen die Kosten je nach Aufwand für das Trennen und die erforderliche Entsorgung zu berechnen!**